Satans Evangelium – Teil 38

Quelle: http://www.conradmbewe.com/2013/07/why-is-charismatic-movement-thriving-in.html

Hier ein weiterer Beitrag von Pastor Conrad Mbewe vom 21. Juli 2013:

Warum floriert die charismatische Bewegung in Afrika?
Es hat viele Erklärungen dazu gegeben, weshalb die charismatische Bewegung in Afrika so explodiert. Viele haben das als mächtige Heimsuchung des Heiligen Geistes betrachtet. Obwohl es wahrscheinlich mehrere Gründe dafür gibt, möchte ich meine eigene Beobachtung hinzufügen und das, was ich persönlich glaube. Ich beziehe mich hier nicht auf die alte, konservative Form der Pfingstbewegung, die einmal von den pfingstlichen Denominationen repräsentiert wurde. Ich habe die gegenwärtige extreme Form im Sinn, die buchstäblich unter jedem Busch und jedem Baum in Afrika emporschießt. Wie erklärt sich dieses Phänomen?

Ich glaube, einer der Gründe, weshalb sich die charismatische Bewegung in Afrika wie ein Buschfeuer ausbreitet, ist, weil sie keine Herausforderung für die afrikanische religiöse Weltanschauung darstellt, sondern diese Bewegung regelrecht willkommen geheißen wurde. Die charismatische Bewegung hat ihre Lehre schlicht und ergreifend in biblische Verse und christliche Wörter getauft, die ursprünglich etwas völlig anderes bedeutet haben.

Die afrikanische geistliche Weltanschauung

Lasst mich erklären, was ich meine. Die afrikanische geistliche Weltanschauung beinhaltet vier Kategorien:

1. Gott
2. Engel und Dämonen
3. Ahnengeister
4. Menschen

Wegen dieser Realität stellen die Afrikaner die Existenz Gottes nicht in Frage, wie es bei vielen Völkern in der westlichen Welt der Fall ist. Für einen Afrikaner ist Gott da. ER ist der Schöpfer und der ultimative Lenker und Wohltäter des gesamten Universums.

Obwohl Gott in der afrikanischen geistlichen Weltanschauung existiert, ist er für diese Christen sehr weit weg. Sie glauben, dass zwischen Ihm und den Menschen zwei Ebenen der geistigen Welt liegen: Eine ist die der Engel und Dämonen (der gefallenen Engel), und die andere, die uns noch näher ist, ist die der Geister der Verstorbenen.

Obwohl Gott für die Afrikaner ein wohlwollendes, liebendes und fürsorgliches Wesen ist, glauben sie, dass Seine Segnungen sie nicht erreichen könnten, ohne dass die Wesen, die in diesen zwei Zwischenebenen zwischen Ihm und den Menschen wohnen, besänftigt werden. Von daher ist es ihnen wichtig, die Ahnengeister zu beschwichtigen und die Dämonen zu besiegen. Erst dann, so glauben sie, würden die Segnungen Gottes sie erreichen.

An diesem Punkt kommen die Medizinmänner oder Hexendoktoren der traditionellen afrikanischen Religionen ins Spiel. Das sind die Leute, welche die geheimnisvolle Kraft besitzen, diese zwei Ebenen zu durchbrechen. Sie sagen den Hilfe suchenden Menschen, was sie tun müssen, um die Geister ihrer Vorväter milde zu stimmen. Sie schalten dann bei ihren mitternächtlichen Trancen, Tänzen, bei denen Weihrauch verbrannt wird, die Dämonen ein.

Wenn nun eine Person von einer chronischen Krankheit heimgesucht wurde, keinen Arbeitsplatz oder Ehepartner findet, keine Kinder bekommt oder ihr Geschäft nicht floriert usw geht sie zu einem Hexendoktor oder Medizinmann, der allein den Schlüssel besitzt, um in die geistige Welt hineinzublicken. Der Hilfe suchenden Person wird dann gesagt, dass sie entweder von einem Verstorbenen oder von einem bösen Geist gehemmt würde.

Manchmal ist der Feind, der diese Person bedrängt, auch eine noch lebende Person. Der Grund, weshalb diese lebende Person Zugriff auf das Leben der Hilfe suchende Person hat, ist der, weil die lebende Person sich ebenfalls in diese zwei Ebenen (der Ahnengeister oder der bösen Geister) eingestöpselt hat und die Hilfe suchende Person diese Fähigkeit nicht besitzt. Mit der Unterstützung eines mächtigen Medizinmanns oder eines Hexendoktors kann man den Bedränger innerhalb dieser beiden Ebenen austricksen, so dass dann, wie die christlichen Afrikaner glauben, Gott damit beginnen könnte, in ihr Leben einzuströmen.

Wie auch immer, die Macht eines Medizinmanns oder Hexendoktors besteht nicht darin, die Wahrheit zu erklären, sondern er ist selbst einem heillosen Wahnsinn verfallen, wodurch er die Hilfe suchende Person total in die Irre führt. Sein Zugriff auf den menschlichen Verstand geht mit einer unheimlichen Rätselhaftigkeit einher, und seine Fähigkeit, auf die menschlichen Sinne einzuwirken und dann zu verkünden, dass die Hilfe suchende Person jetzt befreit sei, ist Furcht erregend. Aber natürlich geschieht das nicht umsonst. Die Hilfe suchende Person muss für diesen „Dienst“ bezahlen.

Die Verkündung der charismatischen Bewegung

Ich möchte nicht lieblos erscheinen; aber ich muss sagen, dass das, was die

moderne charismatische Bewegung in Afrika getan hat, ist schlicht und ergreifend, diese ganze irrige Superstruktur der afrikanischen religiösen Weltanschauung zu nehmen und diese in falsch eingesetzte Bibelverse und in eine christliche Sprache zu tauchen. Der einzige Unterschied zu der afrikanischen religiösen Weltanschauung und der Theologie der charismatischen Bewegung besteht darin, dass die charismatische Bewegung lehrt, dass die Ebenen der toten Ahnen und der bösen Geister jetzt eins geworden wären und sich vermischt hätten. Das macht die Verwirrung natürlich noch größer. Die Folge davon ist, dass ein Unsinn zustande kommt, dass man nun fest daran glaubt, dass Dämonen geistige Ehepartner werden könnten, die in den realen Ehen Schaden anrichten würden! In den Köpfen der afrikanischen Christen herrscht nun die Irrlehre vor, dass Unglück aus der Ebene käme, in welcher sich ihre verstorbenen Ahnen befinden.

In den afrikanischen charisamtischen Kreisen hat der “Mann Gottes” den Medizinmann oder Hexendoktor ersetzt. Er ist jetzt derjenige, der von dieser geheimnisvollen Kraft strotzt, die ihn dazu ermächtigt, durch diese beiden unüberwindlichen Ebenen durchzubrechen, die ein Normalsterblicher nicht durchdringen kann. Wenn also ein afrikanischer Christ trotz seiner Gebete keine Segnungen von Gott erfährt, geht er schnurstracks in seine Kirche, um sich dort Hilfe zu holen. Das erklärt den riesigen Zulauf in diese charismatischen Kreise. Diese vielen Menschen suchen nicht nach jemandem, der ihnen den Weg erklärt, wie sie von Gott Vergebung für ihre Sünden bekommen können. Nein! Sie wollen, dass ein “Mann Gottes” für sie betet.

Das erklärt auch, weshalb diese “Männer Gottes” in den charismatischen Kreisen den Verstand ihrer Anhänger in den Würgegriff genommen haben. In einer früheren Generation waren “Männer Gottes” Prediger von Gottes Wort; aber heute sind sie in erster Linie Priester, die von sich behaupten, Zugang zu den inneren heiligen Stätten zu haben und dass SIE den Christen Segen bringen könnten.

Deshalb hört man von diesen “Männern Gottes” auch ständig die Begriffe “Befreiung” und “Durchbruch”. Sie sagen: “Gott will dich segnen; aber dazu musst du diese unüberwindbaren Ebenen durchbrechen, sonst können dich Seine Segnungen nicht erreichen.” Diese “Männer Gottes” beten dann für die Hilfesuchenden, damit “Befreiung” geschieht. Dazu wird dann ein nächtliches Gebetstreffen auf einem Hügel abgehalten, von dem man sich erhofft, dass dabei der “Durchbruch” gelingt. (Aber in diesen Hügelgebieten finden dann Massenvergewaltigungen statt. Davon berichtete Conrad Mbewe in seinem Vortrag „Sind wir Prediger oder Medizinmänner?“ im Oktober 2013: http://www.gty.org/resources/sermons/deTM13-13/sind-wir-prediger-oder-medizinm%C3%A4nner-conrad-mbewe).

Kein Wunder also, dass die charismatischen Prediger ständig diese beiden Begriffe im Munde führen.

Das erklärt auch, weshalb das Beten in der modernen charismatischen Bewegung in Afrika ein buchstäblicher Kampf ist. In der Tat nennen sich die Menschen, die beten, “Gebetskrieger”. Obwohl sie damit beginnen, dass sie sich an Gott wenden, schwenken sie bereits nach wenigen Sekunden um und fangen damit an, mit bloßen Knöcheln gegen die Geister in diesen unüberwindbaren Ebenen zu kämpfen. Der Wortlaut dieser Gebete ist immer derselbe: “Wir binden jeden unreinen Geist im Namen von Jesus! Wir machen in Jesu Namen den Geist los, der das Joch zerbricht!”

Die “Gebetskrieger” schreien dabei so laut sie können und wiederholen ständig den Namen Jesu. Sie schwitzen dabei, als würden sie buchstäblich körperlich mit diesen Geistern kämpfen und spannen dazu jeden Muskel an, solange bis sie das Gefühl haben, einen Sieg errungen zu haben. Dies bedeutet für sie, dass sie jetzt zu Gott und zu Seinen Segnungen durchgedrungen sind, die dann zu fließen beginnen. Dabei handelt es sich in Wahrheit um nichts Anderes als die afrikanische traditionelle religiöse Weltanschauung, bestäubt mit einer dünnen Schicht Christentum.

Man beachte auch, dass das Lehren nicht die Stärke der modernen charismatischen Bewegung in Afrika ist. Ihre Hauptprediger können sich mit ein paar abgedroschenen, völlig aus dem Zusammenhang gerissenen Versen bei der Stange halten, wie z. B. „Durch Seine Striemen ist uns Heilung zuteil geworden“ (**Jes 53:5**) oder „So wird dich der HERR zu einem Haupt und nicht zum Schwanz machen“ (**5.Mose 28:13**) usw. Es wird sich überhaupt nicht bemüht, die Bibel auszulegen. Vielmehr werden ständig nur Phrasen wiederholt, wodurch die Leute in Trance versetzt werden nach der Art der Medizinmänner oder Hexendoktoren und die Prediger dadurch Macht über ihren Verstand bekommen. Aber die Menschen lieben es und bezahlen sogar noch dafür! Diese so genannten „Männer Gottes“ werden nur deshalb stinkreich, weil buchstäblich Menschenmassen zu ihnen strömen.

Das ist kein Christentum

Was mir große Sorgen macht: Obwohl das alles so offensichtlich ist: Warum erkennen wir das nicht? Und wenn wir es erkennen, warum warnen wir die Christen nicht davor? Um der vielen Menschenmassen zuliebe haben wir es zugelassen, dass die afrikanische traditionelle Religion durch die Hintertür Eingang in die Kirche gefunden hat. Wie ein arabisches Kamel hat die charismatische Bewegung die göttliche Wahrheit aus ihr herausgetreten. Deshalb bin ich nicht begeistert, wenn sich Kirchen oder christliche Dienste unter diesem Banner in Afrika vermehren.

Wir müssen laut und entschieden davor warnen, dass es sich bei der charismatischen Bewegung nicht um wahres Christentum handelt. Ich weiß, dass sich durch sie unsere Kirchengebäude und die

Sonntagsschulklassenzimmer füllen. Und deshalb müssen immer mehr kirchliche Einrichtungen geschaffen werden, um diesen Menschenmassen Raum zu geben. Aber was dort praktiziert wird, ist KEIN Christentum! Es führt nicht in den Himmel. Es ist eine dünne Ummantelung über die Religion, die seit uralten Zeiten auf afrikanischem Boden praktiziert wird und die eigentlich vom Christentum ersetzt werden sollte. Stattdessen haben wir den christlichen Glauben verloren, während wir die Bibel in unseren Händen halten und nur wenige Worte daraus zitieren und das auch noch in einem völlig falschen Zusammenhang. Das ist wirklich traurig!

Die Bibel lehrt keinen Gott, der so weit weg von uns ist, dass Er uns nicht segnen kann, ohne dass mächtige Menschen in die Gemeinde von Jesus Christus hineinkommen müssen, um für uns einen “Durchbruch” zu Ihm zu verschaffen. NEIN! Die Bibel lehrt einen Gott, Der uns nahe ist. Die einzige Barriere zwischen Gott und uns ist unsere Sünde, und Jesus Christus hat den Preis dafür mit Seinem vergossenen Blut am Kreuz auf Golgatha bezahlt.

Wenn wir beten, befinden wir uns direkt im Thronsaal der göttlichen Gnade und sprechen direkt mit Gott. Wir brauchen uns nicht zuvor mit Dämonen und Ahnengeister abzugeben, um dann endlich zu Ihm durchzudringen. Wir müssen nicht ständig irgendwelche Phrasen herausschreien und um ein Feuer herumspringen, wie es die Medizinmänner oder Hexendoktoren unter dem mitternächtlichen Mondlicht tun. Gott ist unser himmlischer Vater. Nur unsere Sünden können verhindern, dass unsere Gebete zu Ihm gelangen.

Hört mich an! Engel und Dämonen existieren; aber wir brauchen niemanden dazu, der die unbezwingbaren geistigen Schichten mit wohlriechendem Räucherwerk durchdringen muss, damit wir Zugang zu Gottes Segnungen haben können. Dazu brauchen wir nur Gottes Gebote zu befolgen. Engel sind entweder Wesen, die Gottes Instruktionen ausführen oder Dämonen (gefallene Engel), die Satans Pläne umsetzen. Aber sie dürfen sich nicht zwischen einem geistig Wiedergeborenen und Gott stellen!

Und wir brauchen auch keine „Männer Gottes“, die uns jeden Sonntag oder bei einem nächtlichen Gebetstreffen von Freitag auf Samstag oder auf irgendwelchen Hügeln im Außenbezirk unserer Städte die Hände auflegen, damit wir Gottes Segen empfangen können. Es gibt nur einen einzigen Mittler zwischen dem himmlischen Vater und uns: Das ist der Mensch gewordene Jesus Christus. Alle anderen sind Betrüger und müssen mit der Verachtung abgelehnt werden, die sie verdienen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*